



# Das Wissen der Rosenkreuzer

## Selbstmeisterung, Schicksal und Lebensrhythmen

Text: EVELYN KELLER

Alles Seiende vollzieht sich in Zyklen, deren Phasen jeweils von einer besonderen Qualität geprägt sind. „Alles hat seine Zeit“, so heißt es. Das ist keine neue Erkenntnis, gehört das Prinzip des Rhythmus doch zu den universalen Gesetzen, die unser Leben prägen. Harvey Spencer Lewis präsentiert ein in der rosenkreuzerischen Überlieferung tradiertes System, das natürliche Rhythmen und Zyklen im menschlichen Leben und in der Umwelt des Menschen begreifbar und damit auch für den Alltag nutzbar macht.

**H**arvey Spencer Lewis' Buch nennt sich „Selbstmeisterung, Schicksal und Lebensrhythmen“. „Selbstmeisterung“, die Meisterung des Selbst im Hier und Jetzt, bezieht sich allerdings nicht auf das äußere Ego, sondern auf den innersten Wesenskern eines jeden Menschen im Sinne des „Erkenne dich selbst“. Dabei ist der Mensch nicht seinem Schicksal ausgeliefert, er vermag frei seinen Lebenslauf zu bestimmen. Entsprechend trägt er die Verantwortung für seine Wahl. Der Mensch, der das

Richtige wählt und im Einklang mit dem Kosmos arbeitet, wird zum Meister seines Geschicks, so die Philosophie der Rosenkreuzer. Das von Lewis vorgestellte System soll als Lebenshilfe dienen und erschien erstmals 1929 in Buchform. Es erklärt die verschiedenen Zyklen, die unser Sein beeinflussen, und gibt viele praktische Hinweise, wie diese Zyklen zu erspüren und nutzbar zu machen sind. Dabei soll der Einzelne sich nicht sklavisch den Anweisungen oder einem System unterwerfen, sondern viel-

mehr lernen, sich abzustimmen, eigene Erfahrungen zu machen, um so sein Leben zu meistern. In diesem Sinne gilt es, Vertrauen zu gewinnen in die Weisheit der kosmischen Ordnung, und diese Ordnung mehr und mehr kennenzulernen und vertrauensvoll mit ihr zusammenzuarbeiten. Das innere Selbst kennt den Zugang zu den höheren Erfahrungen der kosmischen Welt und ist stets bereit, dem äußeren Menschen zu helfen, ohne Unterlass. Vorhaben, die wirklich zu uns gehören, lassen sich demgemäß auch in der äußeren Welt realisieren, sofern die Zeit dafür gekommen ist.

### Der natürliche Jahreslauf

*Wohin man im gesamten Weltraum oder in der Natur auch blickt, überall findet man Ordnung. In der griechischen Mythologie gilt die gesamte Schöpfung als geordnetes Ganzes, steht doch das aus dem Altgriechischen stammende Wort „Kosmos“ selbst für die Ordnung, für Weisheit und Plan.*

*In der Tradition der Rosenkreuzer entsprechen die vier Feste im Lauf eines Jahres den vier Daten des natürlichen Jahreskalenders, dem Frühjahrsäquinoktium am 21. März, dem Sommersonnstitium am 21. Juni, der Herbsttagundnachtgleiche am 23. September und der Wintersonnenwende am 21. Dezember. Die Rosenkreuzer sehen im Jahreslauf Kräfte und Energien gespiegelt, die sich in der Zeit und im Bewusstsein des Menschen offenbaren. In jedem zyklischen Geschehen findet sich diese Dynamik von Aufbau, Hochphase, Niedergang und Ruhephase. Am 21. März begehen die Rosenkreuzer das Neujahrsfest. Der Beginn des Frühlings wird dann gefeiert und steht für die Periode des erneut erwachenden Lebens. Zur Sommersonnenwende wird das Fest der Rose gefeiert. Im Mittsommer, wenn das Licht der Sonne wieder abnimmt, wendet sich das aufsteigende Jahr und eine Zeit der Verinnerlichung beginnt. Die Rose steht dabei für die Seele des Menschen. Die Herbsttagundnachtgleiche wird mit dem Pyramidenfest zelebriert. Die Pyramide steht für die Höher-Entwicklung von Geist und Bewusstsein. Um den 21. Dezember, die Zeit der Wintersonnenwende, feiern die Rosenkreuzer die Wiederkehr des Lichts. Es beginnt die Periode, in der die inneren Kräfte erneut aufgebaut werden, damit neues Wachstum möglich wird.*

### Buchtipps:

Harvey Spencer Lewis  
Selbstmeisterung, Schicksal  
und Lebensrhythmen

184 Seiten, € 19,80  
ISBN 978-3-925972-12-6

AMORC Verlag

[www.amorc.de](http://www.amorc.de)

